



Snack am morgen

Foto: Bäumler

Aktionstag

Zukunft

AKTIONSTAG Initiativen für faire Nachwelt präsentieren ihre Ansätze und Lösungen.

VON SEBASTIAN BÄUMLER, MZ

REGENSBURG. „Wohin wächst Regensburg?“ Diese Frage stellten sich die Diskussionsteilnehmer am Freitag. Tags darauf brachten zahlreiche Initiativen und Vereine interessierten Bürgern ihre Lösungsansätze näher. Im Alumneum des evangelischen Bildungswerkes veranschaulichten die Organisationen ihre Anliegen. Dr. Carsten Lenk, Gastgeber und Geschäftsführer des EBW, eröffnete um 10 Uhr die Veranstaltung. Trotz der frühen Stunde fanden sich bereits etwa 80 Personen im Melanchthonsaal ein, unter ihnen auch viele Konfirmanden.

Nach dem Auftakt bestand die Möglichkeit der Stärkung. Die Fair-Trade-Gruppe Regensburg bot in Zusammenarbeit mit dem benachbarten Café Legato im Schatten der Dreieinigkeitskirche ein reichhaltiges, faires Frühstück. Gestärkt machten sich die vor allem jungen Besucher auf den Weg zu den vielen Aktionsständen und Vorträgen. Im Bonhoeffer-Saal erklärte Michael Kroll, Gemeinsam eG, was Genossenschaften für die Stadtentwicklung leisten können. Zeitgleich informierten die sozialen Initiativen Regensburg in Person von Reinhard Kellner über die kritische Haltung der heutigen Gesellschaft im Bezug auf staatliche Versorgung und Zeitgeist. Im ESG-Raum stellte Dieter Maurus die Idee eines Zeittauschsystems vor. Die Initiative Tauschnetz Regensburg ermöglicht Teilnehmern ein Zeittauschsystem als Alternative zu Konsum und Almosengabe. Karin Prători hielt für das Armutsforum Regensburg einen Vortrag zum Thema „Der Stadtpass kommt“.

Neben den Vorträgen hatten Besucher zudem Gelegenheit sich an den zahlreichen Ständen zu informieren. Das „Plastikmonster“, aufgestellt von Greenpeace Regensburg, erntete viele, teils verwunderte Blicke. „Unser Monster soll darauf aufmerksam machen, wie achtlos viele Menschen mit ihrer Umwelt umgehen. Besonders auffallend, gerade in den letzten Jahren, ist der immense Verbrauch von Plastik, einem nicht zersetzbaren Kunststoff“, erläutert ein Greenpeaceaktivist.

In der Martinsklausur bot der Verein Planraum Einblick in seine Projekte. Die Technikgruppe präsentierte neben dem 3D-Drucker zahlreiche weitere Gimmicks, wie etwa einer selbst konstruierten TV-Gone-Fernbedienung. Mit dieser ist es möglich mehrere Fernsehgeräte mit nur einen Knopfdruck auszuschalten. Zur Mittagszeit sorgte die ebenfalls in der Martinsklausur beheimatete Transition-Initiative in Kooperation mit Foodsharing Regensburg für ein gesundes Mittagessen. Die Besonderheit stellte die Herkunft der Lebensmittel dar. Bei der Kochaktion wurden ausschließlich bereits offiziell abgelaufene, aber dennoch verwertbare Kost verwendet.